

## **Dorfrundgang durch Obbach stieß auf großes Interesse**

Das Veranstaltungsprogramm der Bauhütte Obbach bot seinen Teilnehmern im Juli ein ganz besonderes Highlight: einen Dorfrundgang durch Obbach unter dem Thema „Obbach- ein Dorf verändert sich“.

Im Fokus der Veranstaltung stand die Altortentwicklung Obbachs. Gezeigt wurden Projekte, die mit Hilfe von Fördermitteln aus der laufenden Dorferneuerung realisiert wurden sowie Projekte, die durch Privatinitiativen entstanden. Los ging es auf dem Gelände des Modellprojekts Bauhütte Obbach. Ca. 45 Personen waren gekommen, um zu hören und zu sehen, was sich in Obbach bereits getan hat. Dass das eine ganze Menge ist, davon waren die Teilnehmer am Ende der Tour überzeugt.

### **Rathaus Obbach**

Nach der Begrüßung durch Allianzmanagerin Eva Braksiek übernahm Manfred Hock, Sprecher der Dorferneuerung Obbach, die Führung der Gruppe. Nach einleitenden Worten zu Obbach war das erste Anschauungsobjekt das Rathaus. Bei der Innenbesichtigung stellte Manfred Hock das zweikreisige Wandheizungssystem vor, das sich besonders eignet, um das Mauerwerk trocken zu halten und eine gute Raumluft zu erzeugen. In vielen Arbeitsstunden wurden die Räumlichkeiten saniert und der Umgriff begrünt. Das Erdgeschoss wird bereits von der Musikschule genutzt, im ersten Stock stehen noch abschließende Sanierungsmaßnahmen aus.

### **Schlossgut Obbach**

Weiter ging es zum Schlossgut Obbach. Seit 1924 ist dieses im Besitz der Familie Schäfer und beherbergt einen Naturlandbetrieb, der Getreide und Saatgut produziert. Bernhard Schreyer und Manfred Hock informierten über die Sanierung des Gutshauses im Rahmen der Dorferneuerung, die in der Farbwahl für Fensterläden, Verputz und Dacheindeckung beratend zur Seite stand.

### **Anwesen Bienmüller**

Die Gruppe folgte der Kleinstraße bis vor zum Anwesen Bienmüller. Dieses wurde bis 1982 landwirtschaftlich genutzt. Von 1982-2007 stand der Hof leer. Ab 2007 übernahm Jochen Bienmüller den Hof seiner Eltern – der Beginn einer neuen Nutzungsära. In über 2000 Stunden Eigenleistung verwandelte er den ehemaligen Kuhstall in eine Ausstellungsfläche der Firma Bella Ceramica. Weiter entstanden Lager, Heizungsraum, Carport und die Hofeinfahrt. Eine Scheune wurde abgerissen, da sie baufällig war, fortan standen weitere Parkplätze zur Verfügung. 2009 folgten die Dachsanierung und die Installation von Photovoltaikpaneelen. 2011 wurde als jüngstes Projekt die Sanierung der Fachwerkscheune von 1890 mit Gewölbekeller realisiert. Hier hielt sich Jochen Bienmüller an die traditionelle fränkische Bauweise und verwandelte das stark heruntergekommene Gebäude in eine nun wieder ansehnliche Scheune. Fotos von damals veranschaulichten den früheren Zustand des Geländes. Die Teilnehmer zeigten sich von der „Verwandlung“ beeindruckt und spendeten anerkennendes Lob für das Privatengagement.

### **Aschenbau**

Als nächste Station wurde der Aschenbau besichtigt. Er bzw. sein Nebengebäude, dienten bis zum 17. Jahrhundert zur Herstellung von Pottasche. Das Gebäude war stark verfallen. Es wurde vollständig in Eigenleistung, ohne Mittel der

Dorferneuerung, saniert und somit vor dem Abriß bewahrt. 2004 erhielt das Ehepaar Hess für seine Leistung den Denkmalschutzpreis der Regierung von Unterfranken. Eine Innenbesichtigung des interessanten Bauwerks zeigte den Besuchern, welche Wohnqualitäten in einem alten Haus stecken und welche individuellen Möglichkeiten sich ausschöpfen lassen.

### **Sanierungsobjekt Kolb**

Über den begehbaren Bach, ein Projekt der Dorferneuerung, ging es wieder zurück zum Modellgrundstück Bauhütte Obbach. Hier lud Dilbert Kolb die Teilnehmer ein, anhand einer Foto- Präsentation mit ihm in die Sanierung seines Anwesens einzutauchen und die vielen Arbeitsschritte nachzuvollziehen. Interessiert folgten die Anwesenden dem Vortrag und waren im Anschluss begeistert, sich die ehemalige Baustelle auch von innen ansehen zu dürfen. Dilbert Kolb stand für Fragen zur Verfügung und war sichtlich stolz auf seine nun gelungene Wohlfühl- Atmosphäre, die sich mittlerweile auch im fränkischen Vorgarten zeigt.

### **Nächster Fachvortrag**

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Modellprojektes Bauhütte Obbach beschäftigt sich mit Fragen des Rückbaus und dem Thema Bauschutt und trägt den Titel „Kontrollierter Rückbau und Entsorgung“. Als Referenten sind Heiko Glöckler (Abfallwirtschaft Landkreis Schweinfurt) und Christian Keller (A&K Umwelt Concept GmbH, Kürnach) eingeladen. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 14. September 2011 um 19.00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Eintritt frei. Eine vorherige Anmeldung unter 09726 – 907486 oder [info@bauhuetten-obbach.de](mailto:info@bauhuetten-obbach.de) ist erforderlich.

Die Bauhütte Obbach ist ein bayernweites Modellprojekt und wird über den Bereich Zentrale Aufgaben der Bayerischen Verwaltung für ländliche Entwicklung München und das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken betreut und gefördert.

Ziel der Bauhütte ist es, die Bevölkerung für die Thematik Bauen im Bestand zu sensibilisieren und Hilfestellung zu leisten. Das Informationsgebäude des Modellprojektes (Schweinfurter Straße 5) ist jeden ersten Samstag im Monat von 14-15 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter [www.bauhuetten-obbach.de](http://www.bauhuetten-obbach.de)



Manfred Hock bei der Begrüßung zum Dorfrundgang in Obbach



Rathaus Obbach



Anwesen Bienmüller